



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Slavisches Seminar

Wegleitung

**Master Slavische Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft
Major- / Minor- Studienprogramm**

Programmausschuss des Slavischen Seminars

Inhaltsverzeichnis

1 Master Slavische Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft	5
1.1 Programmziele	5
1.2 Fachliches Anforderungsprofil und Zulassung	5
1.3 Unterschied zwischen den Programmformaten Major / Minor	6
1.4 Erläuterungen zum Curriculum	6
1.5 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	8
2 Anlaufstellen und Kontakte	10
2.1 Seminar	10
2.2 Studienberatung	10
2.3 Mobilität	10
2.4 Fachverein	10

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einen Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_master.html

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher</i> Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung (z.B. Abmeldung vom Leistungsnachweis, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Добро пожаловать! Dobro došli! Добро дошли! **Witamy! Vítejte!**

Willkommen am Slavischen Seminar der Universität Zürich!

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für einen Master am Slavischen Seminar der Universität Zürich entschieden haben. Der Master Slavische Sprachwissenschaft/Literaturwissenschaft ermöglicht die intensive Beschäftigung mit den slavischen Sprachen und Literaturen sowie ihren Kontakten in Ost-, Mittel- und Südosteuropa. Eingebettet in den Kontext aktueller Forschung erwerben Sie detailliertes und vertieftes Wissen zu spezifisch slavistischen Problemfeldern und Fragestellungen.

Das Slavische Seminar der Universität Zürich ist das grösste Zentrum zur Erforschung der slavischen Sprachen, Literaturen und Kulturen in der Schweiz und im umliegenden deutschsprachigen Raum. Das breitgefächerte Studienangebot sowie die vielfältigen Forschungsprojekte bieten Raum für lebendige Diskussionen, intra- und interdisziplinäre Vernetzungen und studentische Aktivitäten. Das Slavische Seminar verfügt über eine umfassende slavistische Forschungsbibliothek und kooperiert eng mit anderen sprach- und literaturwissenschaftlichen Lehrstühlen sowie Lehrstühlen mit Osteuropakompetenz. Als Studienort besticht Zürich durch eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen mit slavi(sti)schem Bezug und bietet auch als lebendiger Wirtschaftsstandort die Möglichkeit, bereits während des Studiums berufsrelevante Kontakte zu knüpfen.

Programmspezifische Informationen

1 Master Slavische Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft

1.1 Programmziele

Aus dem Master Slavische Sprachwissenschaft/Literaturwissenschaft gehen Literatur- oder Sprachwissenschaftler*innen mit Fokus auf den slavischen Kulturkreis hervor, die sich durch ihren geschulten analytischen Umgang mit Sprachen, Texten und interkulturellen Phänomenen auszeichnen. Die Studienabgänger*innen sind dadurch zu einem unmittelbaren Einblick in die geschichtlichen und aktuellen Diskurse dieser Region befähigt. Dabei sind Studierende im Master weitgehend frei in der Festlegung ihrer thematischen Schwerpunkte und haben so die Möglichkeit, sich in einer der Teildisziplinen (slavistische Sprachwissenschaft oder slavistische Literaturwissenschaft) zu spezialisieren oder bestimmte Themenfelder aus einer gesamtphilologischen Perspektive zu vertiefen. Über die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme an der slavistischen Forschung und Lehre können interessierte Studierende erste Erfahrungen in der wissenschaftlichen Praxis sammeln. Die bereits im Bachelor erworbene und/oder mitgebrachte Sprachkompetenz wird im MA vertieft und kann durch eine weitere slavische Sprache (Russisch, Polnisch, Tschechisch oder Bosnisch/ Kroatisch /Montenegrinisch/Serbisch) erweitert werden.

Die im Studium erworbenen Fähigkeiten ermöglichen die Arbeit in zahlreichen Tätigkeitsfeldern in den Bereichen Kulturmanagement, Medien und Verlage, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in Verbänden und Stiftungen, in internationalen Institutionen, in der akademischen Laufbahn sowie in Diplomatie, Journalismus, Werbung und Tourismus. Begleitend zum Studium kann das Lehrdiplom für Maturitätsschulen im Fach Russisch erworben werden.

Entsprechend der fachlichen Interessen und beruflichen Ziele bieten sich unterschiedliche Programmkombinationen an. Naheliegend ist eine Kombination von Slavischer Sprachwissenschaft/ Literaturwissenschaft mit anderen Philologien wie Romanistik, Anglistik, Germanistik etc. oder mit Kulturanalyse, Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft oder Evolutionärer Linguistik, wenn der Fokus auf vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Sprache(n) und/oder Literatur(en) gelegt wird. Es bietet sich aber auch eine Kombination mit anderen geisteswissenschaftlichen Programmen an, wie Geschichte, Kunstgeschichte, Filmwissenschaft etc. oder eine Kombination mit sozialwissenschaftlichen Fächern wie Politikwissenschaft, Soziologie, Ethnologie oder Kommunikationswissenschaft und Medienforschung.

1.2 Fachliches Anforderungsprofil und Zulassung

Der Master Slavische Sprachwissenschaft/Literaturwissenschaft (Major/Minor) baut inhaltlich auf dem Bachelor Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft auf. Mit einem BA (Minor oder Major) in Slavischer Sprach- und Literaturwissenschaft erfolgt eine auflagefreie Zulassung in die Masterprogramme Slavische Sprachwissenschaft/Literaturwissenschaft. Mit einem fachlich verwandten Bachelorabschluss, z.B. im Bereich der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft oder Osteuropäischen Geschichte, kann eine Zulassung *sur dossier* erfolgen. Zusätzlich werden Kenntnisse in mindestens einer Slavischen Sprache auf dem Niveau B1 gemäss Europäischem Referenzrahmen vorausgesetzt.

1.3 Unterschied zwischen den Programmformaten Major / Minor

Die Masterprogramme Major und Minor unterscheiden sich vor allem durch den Umfang des Studiums und durch die Möglichkeit der fachlichen Vertiefung, die im Master Major vielfältiger ist. Sowohl im Major als auch im Minor können die Studierenden die Module grösstenteils frei wählen und so selbstständig einen Fokus in Fachwissenschaft legen. Auch sind sie frei in der Wahl der slavischen Sprache(n), die vertieft oder allenfalls erworben werden, wobei im Major mind. 6 ECTS in der «Sprachvertiefung» absolviert werden. Ausserdem belegen Studierende im Major im Gegensatz zu Studierenden im Minor Module im Umfang von mind. 3 ECTS aus überfachlichen Angeboten. Im Master Major werden zudem mehr wissenschaftliche Arbeiten verfasst (doppelt so viele ECTS Credits aus der Modulgruppe «Wissenschaftliche Reflexion» als im Minor), was die Studierende im Major auf das Verfassen der Masterarbeit vorbereitet. Ausserdem präsentieren Major-Studierende als Teil des Abschlusses die Konzeption, Fragestellung, Herangehensweise und zentrale Hypothesen sowie theoretische Zugänge ihrer Masterarbeit im Kolloquium zur MA-Arbeit.

1.4 Erläuterungen zum Curriculum

Das Studienprogramm Slavische Sprachwissenschaft/Literaturwissenschaft ist in thematische Modulgruppen gegliedert, in denen jeweils ein bestimmtes Angebot an Modulen bereitgestellt wird. In der Slavistik bestehen Module in der Regel aus einer Lehrveranstaltung (mit Leistungsnachweis) oder aus einer (ebenfalls mit einem Leistungsnachweis abgeschlossenen) Selbststudieneinheit. Unterschieden wird zwischen Pflichtmodulen (P-Modulen), Wahlpflichtmodulen (WP-Modulen) und Wahlmodulen (W-Modulen). P-Module sind für alle Studierenden obligatorisch zu absolvieren und müssen bestanden werden. Während WP-Module wiederkehrend angeboten werden und nur einmal absolviert werden können, werden Wahlmodule (W-Module) einmalig angeboten. Im Folgenden werden die Modulgruppen im Master Slavische Sprachwissenschaft/ Literaturwissenschaft kurz erläutert:

Forschung und Praxis

In dieser Modulgruppe haben Studierende die Möglichkeit, über die Partizipation an einem Forschungsprojekt des Slavischen Seminars einen Einblick in die slavistische Forschungstätigkeit zu gewinnen, ihre erworbenen Kenntnisse im Rahmen eines Praxisprojekts (Verfassen einer Rezension für «novinki», Feldforschung etc.) anzuwenden oder einen Beitrag zur slavistischen Lehre (z. B. im Rahmen eines Tutorates) zu leisten.

Sprachwissenschaft

Diese Modulgruppe beinhaltet alle sprachwissenschaftlichen Module. Sie beleuchten die Strukturen der slavischen Sprachen und Varietäten in empirischer und theoretischer Hinsicht aus synchroner und diachroner Perspektive. Zugleich wird die Analyse der slavischen Daten in den grösseren linguistischen Kontext eingebettet, um dadurch nicht nur einen Eindruck der Varianz innerhalb des Slavischen zu erhalten, sondern diese auch vor einem allgemeineren Hintergrund einordnen zu können. Der Erwerb der relevanten Kompetenzen erfolgt im Rahmen verschiedener Lehrformate wie Seminaren, Selbstlerneinheiten oder Beiträgen zum Wissenschaftsdiskurs. Die Unterrichtssprache in diesen Modulen ist in der Regel Deutsch.

Literaturwissenschaft: Theorie, Wissen, Konzepte

In der Literaturwissenschaft gibt es im Unterschied zur Sprachwissenschaft zwei thematische Modulgruppen. In der Modulgruppe zu «Theorie, Wissen, Konzepte» erarbeiten sich die Studierenden in Seminaren und Ringvorlesungen vertieftes Wissen über literaturwissenschaftliche Theorien sowie theoretische Konzepte in der Literatur, über Literatur als Wissen und über literarische bzw. künstlerische Konzepte und künstlerische Epistemologie. Ausserdem stehen literaturtheoretische Leselisten zur Verfügung, durch die sich die Studierenden im Selbststudium anhand der Lektüre ausgewählter Texte einen Überblick über zentrale slavistische Literaturtheorien des 20. und 21. Jahrhunderts verschaffen. Bitte beachten Sie bei diesen Selbststudieneinheiten ganz besonders auch die Hinweise in den Modulbeschreibungen. Die Unterrichtssprache in diesen Modulen ist in der Regel Deutsch.

Literaturwissenschaft: Interart, Intermedialität

In dieser ebenfalls literaturwissenschaftlichen Modulgruppe vertiefen die Studierenden vorwiegend in Seminaren oder Übungen mediale und intermediale Fragestellungen anhand der Analyse sowohl literarischer Texte, als auch Theateraufführungen, Filme, bildender Kunst, künstlerischer Performances, d. h. Arbeiten aus dem Bereich unterschiedlichster Künste. Die Unterrichtssprache in diesen Modulen ist in der Regel Deutsch.

Wissenschaftliche Reflexion

Die Modulgruppe «Wissenschaftliche Reflexion» umfasst ausschliesslich Selbststudienmodule, in denen in Absprache mit dem*der Dozent*in eine längere schriftliche Arbeit (Seminararbeit) verfasst wird. Gebucht werden diese Module parallel oder im Anschluss an den Besuch eines Seminars aus den Modulgruppen «Sprachwissenschaft», «Literaturwissenschaft: Theorie, Wissen, Konzepte» oder «Literaturwissenschaft: Interart, Intermedialität». Bitte beachten Sie dazu die Hinweise in den Modulbeschreibungen. Zur Unterstützung bei der Literaturrecherche empfehlen wir, die von der ZB angebotene fachspezifische individuelle Rechercheberatung für Studierende der Slavistik zu nutzen. Mehr Informationen dazu unter: <https://www.zb.uzh.ch/de/services/schulungen-und-fuehrungen#Individuelle>

Spracherwerb

Die Modulgruppe «Spracherwerb» beinhaltet alle Sprachkurse der Grund- und Mittelstufe in Form von Wahlpflichtmodulen (6 ECTS). Im Polnischen, Tschechischen und Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbischen (BKMS) umfasst die Grund- und Mittelstufe weniger Präsenzunterricht als im Russischen, dafür einen grösseren Anteil an Selbstlerneinheiten und/oder begleitende Tutorate.

Sprachvertiefung

In der Modulgruppe «Sprachvertiefung» werden Sprachkurse ab Niveau B1+ gemäss Europäischem Referenzrahmen angeboten. Bei diesen Kursen handelt es sich vorwiegend um Wahlmodule (3 ECTS) zu immer wieder neuen Themen. Die Wahlmodule können auch fachwissenschaftliche Veranstaltungen mit sprach- oder literaturwissenschaftlichem Bezug in den Sprachen Russisch, Tschechisch, Polnisch oder BKMS umfassen. In dieser Modulgruppe besteht zudem die Möglichkeit, sich Sprachaufenthalte anrechnen zu lassen.

Überfachliche Angebote

Studierende im Major haben die Möglichkeit, Module aus der Modulgruppe «Überfachliche Angebote» zu besuchen (siehe 1.2 Unterschied zwischen Major und Minor). Jedes Semester wird in dieser Modulgruppe ein wechselndes Angebot an Modulen, die von anderen Seminaren und Instituten angeboten werden, bereitgestellt.

Abschluss

Die Modulgruppe Abschluss gibt es nur im Major. In dieser Modulgruppe befinden sich die Pflichtmodule «Masterarbeit» und «Kolloquium zur Ma-Arbeit».

Freiwahlregel

Sowohl im Major als auch im Minor gibt es eine sogenannte Freiwahlregel: Eine gewisse Anzahl an Kreditpunkten ist keiner Modulgruppe zugeordnet. Über die Freiwahlregel können mind. 6 ECTS nach freier Wahl innerhalb des gesamten Programms erworben werden.

1.5 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Vollzeit- oder Teilzeitstudium

Slavische Sprachwissenschaft/Literaturwissenschaft kann im Rahmen eines Vollzeitstudiums oder Teilzeit studiert werden – in letzterem Fall verlängert sich die Studienzeit entsprechend. Das Mustercurriculum bildet einen exemplarischen Studienverlauf bei einem Vollzeitstudium ab. Bitte beachten Sie bei der Planung ihres Studiums insgesamt, dass bestimmte Module nur im Frühlings- (FS) bzw. Herbstsemester (HS) angeboten werden.

Studienverlauf

Bereits ab dem ersten Semester können im Master nach Interesse und im Rahmen der Bestehensvoraussetzungen der Studienordnung aus allen Modulgruppen W- oder WP-Module nach freier Wahl absolviert werden. Zugleich erfolgt ab dem ersten Semester die Vertiefung bestehender Sprachkenntnisse und/oder der Erwerb einer weiteren slavischen Sprache.

Sprachliche Vorkenntnisse

Bei Bedarf kann jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit (in Absprache mit der/dem zuständigen SprachlektorIn) ein Einstufungstest abgelegt werden, auf dessen Grundlage die Zuteilung in den passenden Sprachkurs erfolgt. Für Vollmuttersprachler*innen, die ihre obligatorische Schulzeit gänzlich in einem slavischsprachigen Land absolviert haben, entfällt der Einstufungstest. Sie können ihre Erstsprache punktuell vertiefen: Gewisse Kurse der Modulgruppe «Sprachvertiefung» sind für Vollmuttersprachler*innen offen. Auskunft über die sprachlichen Anforderungen und die angesprochene Zielgruppe gibt die Modulbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis.

Auslandaufenthalt

Sehr zu empfehlen ist ein Auslandsaufenthalt in einem slavischsprachigen Land während des Studiums, wobei sich im Master bei einem Regelstudienverlauf am besten das 2. oder 3. Semester eignet. Dies ist in den publizierten Mustercurricula als Mobilitätsfenster gekennzeichnet. Nicht zu empfehlen ist ein Austausch während des letzten Semesters, in dem der Studienabschluss erfolgt.

Lehrdiplom für Mittelschulen Russisch

Wird das Lehrdiplom für Mittelschulen in Russisch angestrebt, so sollten sprach- und literaturwissenschaftliche Module mit russistischem Profil absolviert werden. Gefordert werden für das erste Unterrichtsfach Russisch mindestens 18 ECTS aus dem Bereich der Russischen Sprachwissenschaft sowie mindestens 18 ECTS aus dem Bereich der Russischen Literaturwissenschaft (stufenübergreifend aus Bachelor und Master zusammen). Für das zweite Unterrichtsfach sind es jeweils 15 ECTS aus den genannten Teilbereichen. Zur Unterstützung des Erwerbs der erforderlichen Sprachkompetenzstufe des Russischen (C1) wird der Besuch der Ausbaustufe Russisch empfohlen. Bereits während des Masterstudiums kann mit dem Modul «Sprachkompetenzprüfung für das Lehrdiplom Russisch» der für den Abschluss des Lehrdiploms erforderliche Sprachnachweis (C1) erbracht werden. Für den Abschluss des Lehrdiploms ist zudem ein Aufenthalt von 6 Monaten in einem russischsprachigen Land nachzuweisen. Alle weiteren Informationen zum Lehrdiplom entnehmen Sie der Studienordnung zum [Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen»](#).

2 Anlaufstellen und Kontakte

2.1 Seminar

Das Slavische Seminar der Universität Zürich befindet sich an der Plattenstrasse 43. Im unteren Stockwerk sind Lesesäle, die Ausleihtheke sowie das Magazin der slavistischen Forschungsbibliothek, während sich in den oberen Stockwerken Sekretariat, die Büros aller Mitarbeitenden und Unterrichtsräume befinden.

Alle Informationen zum Seminar finden Sie auf der [Website des Slavischen Seminars](#).

2.2 Studienberatung

Alle Informationen rund um Studium und Studienberatung finden Sie auf der Website des Slavischen Seminars unter «Studium»: www.slav.uzh.ch/studium.

Bei individuellen Fragen kann jederzeit eine Sprechstunde mit der Studienberaterin vereinbart werden (Kontakt: studienberatung@slav.uzh.ch, Raum 102). Die Studienberatung ist auch die erste Anlaufstelle für Fragen rund um die Mobilität der Studierenden (Möglichkeiten eines Austauschstudiums, Abkommen, Anerkennungsvereinbarungen etc.).

2.3 Mobilität

Für Studierende des Slavischen Seminars, die in Mittel- Südost- bzw. Osteuropa ein bis zwei Austauschsemester verbringen möchten, gibt es Abkommen des Slavischen Seminars und der Abteilung Internationale Beziehungen (gesamtuniversitär, auf Fakultätsebene und SEMP) in St. Petersburg, Tjumen', Warschau, Wrocław, Prag, Belgrad oder Zagreb (Stand 2019). Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

<https://www.slav.uzh.ch/de/studium/mobilitaet/auslandsstudium.html>

2.4 Fachverein

Ein wichtiger Kontakt für Studierende ist auch der Fachverein Slavistik, der die Studierenden der Slavistik in verschiedenen Ausschüssen sowie in der Seminarversammlung vertritt und regelmässig Stammtische, Veranstaltungen oder Feste organisiert. Der Fachverein ist auch eine wichtige Anlaufstelle bei Fragen und Problemen rund ums Studium. Mehr Infos zum Fachverein finden Sie unter:

<https://www.slav.uzh.ch/de/institut/Fachverein.html> (Kontakt: fachverein@slav.uzh.ch)